

# Die politischen Parteien in Deutschland

Von Dr. OSKAR STILLICH

Dozent an der Humboldt-Akademie in Berlin

## Band I: Die Konservativen

Eine wissenschaftliche Darlegung ihrer  
Grundsätze u. geschichtlichen Entwicklung

VIII u. 250 S. gr. 8°. Geh. M. 5.—, geb. M. 6.—

**E**S ist merkwürdig, daß die deutsche Literatur bisher noch kein einziges Werk großen Stils aufzuweisen hatte, das in objektiv-wissenschaftlicher Weise die Grundsätze und die Entwicklung der politischen Parteien in Deutschland darstellt, ist doch das Interesse an der Politik ein so lebhaftes im Deutschen Reiche. Das vorliegende Werk ist deshalb gewiß einem jeden willkommen, der nach einer selbständigen politischen Weltanschauung ringt, aber auch dem Staatsmann und dem im Parteigetriebe stehenden Politiker wird die Lektüre des Werkes von Nutzen sein.

Das nachstehend angegebene kurze Inhaltsverzeichnis soll einen Einblick in die Reichhaltigkeit des Buches geben:

Kap. I: Das konservative Prinzip. Kap. II: Die Weltanschauung der Konservativen. Kap. III: Die Staatsauffassung der Konservativen. Kap. IV: Die Gesellschaftsauffassung der Konservativen. Kap. V: Die Wirtschaftsauffassung der Konservativen. Kap. VI: Die Rechtsauffassung der Konservativen. Kap. VII: Die Kulturauffassung der Konservativen. Kap. VIII: Die Geschichte der konservativen Partei.

Die Presse hat sich, wie vorauszusehen war, mit dem I. Bande dieses Werkes eingehend beschäftigt. Nachstehend einige Urteile:

*Freiburger Zeitung*: „Jedenfalls aber haben wir in Stillichs Buch einen hochinteressanten, sehr instruktiven Beitrag zur wissenschaftlichen Darstellung des Parteiwesens. Und auch wer politischer Schulung nicht entbehrt, wird das Buch nicht ohne wesentliche Bereicherung lesen.“

*Lippische Landeszeitung*: „Das Werk hebt sich weit hinaus über die üblichen Darlegungen. Es charakterisiert sich als eine wissenschaftliche Darlegung der Grundsätze und der geschichtlichen Entwicklung der behandelten Partei. Nicht von irgend ein-  
punkten aus, sondern unter Zuhilfenahme einer objektiven wissenschaftlichen Methode sucht der Verfasser in seinen Stoff einzudringen. Und das ist ihm ausgereicht, so daß man über diesen Erfolg nur seine Genugthuung ausdrücken und sprechen kann, daß das Werk viele verständnisvolle Leser finden möge.“

:: Ausführliche Prospekte bitte ich zu verfordern